



# DER FEUERMELDER

**Brandneues aus dem FeuerwehrMuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt**

## Aus dem Inhalt

Sonderausstellung mit Besucherrekord

Nationale Tagung der Feuerwehr-Historiker

Neue Startseite für mobile Geräte

Die Freiwillige Feuerwehr Plön

Die Bundeswehrfeuerwehren

Brand der „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“

Informationsstände

Preisskat 2012

Vorschau 2013



## Sonderausstellung 2013 Die bunte Welt der Eisenbahn im kleinen Maßstab

Blick auf die Eisenbahnanlage im Maßstab 1:87 (HO), Foto: FMSH

**Eintritt frei!**



**Einladung zum 8. MUSEUMSFEST von 11-17 Uhr**  
**Sonntag 12. Mai 2013**  
veranstaltet vom Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und Stadtmuseum Norderstedt

## Sonderausstellung mit Besucherrekord

Im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein wurde in der diesjährigen Sonderausstellung der Traum eines jeden Kindes und jung gebliebenen Erwachsenen wahr. Innerhalb von acht Wochen sahen rund 3.900 Besucher die große und aufwändig gestaltete Ausstellung „Die bunte Welt der Eisenbahn im kleinen Maßstab“ und bescherten dem Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein einen neuen Besucherrekord. Keine Sonderausstellung hatte bis dato so viele Menschen angezogen. Zu sehen waren dort bislang selten gezeigte Lokomotiven und außergewöhnliche Waggon der Firma Märklin in verschiedenen Maßstäben mit einem Schwerpunkt auf dem Maßstab 1:87. Außerdem wurde das Thema Feuerwehr und Schienenverkehr mit 40 großformatigen Fotos beleuchtet. So fuhr vor 100 Jahren ein Sonderzug mit Hamburger Feuerwehrleuten und ihrer Ausrüstung nach Schwerin, um dort das brennende Schloss zu löschen. Die heutige Firma Gebr. Märklin & Cie GmbH wurde 1859 von Theodor Friedrich Wilhelm Märklin gegründet. Das Sortiment bestand zuerst aus Puppenküchen und wurde rasch um Bodenläufer (Vorgänger der Modelleisenbahn), Schiffsmodelle, Kreisel, Karusselle und Karren erweitert. Später kamen Dampfmaschinenmodelle, Auto- und Flugzeugmodelle sowie Metallbaukästen hinzu. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1891 präsentierte Märklin eine Modelleisenbahn auf Schienen mit einem mechanischen Uhrwerk als Antriebsquelle in der Spur I im Maßstab 1:32. Die Spur 0 im Maßstab 1:45 war ab 1895 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts die dominierende Baugröße der Modelleisenbahn. 1926 wurde die elektrische Bahn mit 20 Volt Wech-

selstrom eingeführt. Den größten Anteil am Sortiment und am Umsatz hat die Spur H0 im attraktiven Maßstab 1:87, welche Märklin im Jahre 1935 etwa ein halbes Jahr nach Trix einführte und heute weltweit am weitesten verbreitet ist. Ende der 1960er Jahre hatte Märklin an einer eigenen Modelleisenbahn in der Spur N im Maßstab 1:160 gearbeitet, die Planungen jedoch zugunsten der noch kleineren Spur Z wieder aufgegeben. Märklin kam jedoch 1997, mit der Übernahme der Firma Trix, zu einem größeren Sortiment in der Spur N unter dem Markennamen Minitrix. Auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1972 wurde die Spur Z im Maßstab 1:220, genannt „Mini-Club“, als Neuheit vorgestellt. Bis 2007 war dies die kleinste in Großserie hergestellte Modellbahn. Seit 1984 bietet Märklin für H0 und Spur I eine digitale Mehrzugsteuerung an.

Besonders beliebt bei den kleinen und großen Besuchern waren die vorführbereiten Eisenbahnanlagen in den verschiedenen Maßstäben. Ständig drehte eine dampfende Gartenbahn ihre Runden. Am Wochenende wurden zusätzlich zwei N-Anlagen und eine Z-Anlage von den Mitgliedern des Modellbahner-Stammtisch Norderstedt präsentiert. Zwei weitere Eisenbahnanlagen (H0 und Spur I) auf der Galerie in der Spender-Halle sind nach dem Ende der Sonderausstellung nicht abgebaut worden und sind weiterhin ein großer Publikumsmagnet. Nach dem Einwerfen von 2,- Euro in einem Münzautomaten fahren die Züge auf beiden Eisenbahnanlagen fünf Minuten lang. Die Spende ist für den weiteren Ausbau der 75 qm großen Eisenbahnanlage mit der Spur I (1:32) vorgesehen. Geplant sind Oberleitungen, ein weiterer Bahnhof und noch weitere Gebäude. Auf der digitalen Märklin-Eisenbahnanlage im Maßstab 1:87 wird ein brennendes Finanzamt mit einem



Lokomotive der Gartenbahn (Spur G), Foto: FMSH



Blick auf die Liliput-Eisenbahnanlage (Spur 00), Foto FMSH

Großaufgebot an Feuerwehrfahrzeugen gelöscht. Außerdem konnten die Besucher der Modellbaugruppe der Jugendfeuerwehr Hamburg-Eidelstedt viermal über die Schulter schauen. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Modellbahner-Stammtisch Norderstedt, den Hamburger Feuerwehr-Historikern und privaten Sammlern. Die Sonderausstellung wurde von zahlreichen Sponsoren unterstützt. (hb)

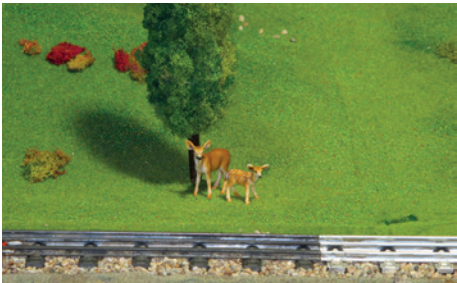
**ernst h. eggers**  
e.K.  
**HAUSMAKLER**

Immobilien · Verwaltungen · Finanzierungen

[www.eggert-immobilienmakler.de](http://www.eggert-immobilienmakler.de)  
[eggert-immobilien@wtnet.de](mailto:eggert-immobilien@wtnet.de)  
Tel.: 040 / 522 31 95 Fax: 040 / 526 67 95

Bürozeiten: 9.00-13.00 und 14.00 -17.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 13.00 Uhr, Samstag nach Vereinbarung





Fotos: Blick auf die Eisenbahnanlage (Spur I) mit ihren vielen Details auf der Galerie in der Spender-Halle. Die Anlage ist weiterhin für die Besucher zugänglich und betriebsbereit, Fotos: FMSH



# MOORBEK PASSAGE

*„Komm doch  
mal rüber“*

33 Läden und Praxen | Verwaltung durch die **isn** immobilien service norderstedt gmbh | Telefon 040. 53 53 55-0

# Nationale Tagung der Feuerwehr- Historiker

Der Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehr-geschichte (akbfg) im Deutschen Feuerwehrverband tagte am 23. Februar 2013 zum ersten Mal im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Der 2009 gegründete Arbeitskreis versteht sich als Bindeglied zwischen den bereits in Deutschland existierenden Fachgremien der Landesfeuerwehrverbände und den anderen auf diesem Gebiet tätigen Organisationen und Einrichtungen sowie privaten Sammlern. Der Arbeitskreis versteht sich als Dienstleister für jeden feuerwehrhistorisch Interessierten. So werden beispielsweise Forschungsergebnisse zur Brandschutzgeschichte zusammengetragen und an Interessenten weitergegeben oder in der Feuerwehr-Fachpresse veröffentlicht. In einer Fachgebietsliste sind alle namhaften Feuerwehrhistoriker erfasst. Bei thematischen Anfragen werden Kontakte zu diesen hergestellt. Damit wird ein schneller Informationsaustausch sichergestellt. Gegenstand der Tagung in Norderstedt war die Darstellung der nationalen und internationalen Aktivitäten sowie die Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse im Bereich der Feuerwehrgeschichte. Von den großen Veränderungen im Bereich der Schausammlung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein konnten sich die 13 Teilnehmer der Tagung während eines Rundgangs mit Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg überzeugen. Die Tagungsteilnehmer waren von der aufwändigen Präsentation der Exponate, der sehr guten Organisation und dem vorzüglichen Essen im Museumsrestaurant „Kneipe im Museum“ begeistert. Die Mitglieder des akbfg konnten in angenehmer Atmosphäre ihr Fachwissen vertiefen und neue Kontakte knüpfen. (hb)



Teilnehmer des Arbeitskreises für Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte in Norderstedt, Foto: FMSh

## Liste der teilnehmenden Institutionen

- Archiv des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen
- Berufsfeuerwehr Flensburg
- Berufsfeuerwehr Köln
- Deutscher Feuerwehrverband
- Deutsches Feuerwehr-Museum, Fulda
- Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Norderstedt
- Hamburger Feuerwehr-Historiker
- Internationaler Feuerwehrverband (CTIF), History
- Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz
- Landesfeuerwehrverband Sachsen
- Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes, Referat 11

## Neue Startseite für mobile Geräte

Immer mehr Menschen planen ihre Freizeit mit Hilfe von Informationen, die sie über Smartphones und Tablets abrufen. Sehr häufig werden die für Computer mit Tastatur- und Mausbedienung entwickelten Web-Sites auf den mobilen Geräten mit Gestensteuerung nicht richtig dargestellt oder haben eine eingeschränkte Funktionalität. Deswegen ist es sinnvoll, die vorhandenen Informationen einer

Web-Site speziell für mobile Geräte aufzubereiten. Die kürzlich von der Museumsleitung optisch überarbeitete Web-Site des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein liefert nun auch automatisch eine Startseite für mobile Geräte aus. Somit ist sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt und egal mit welchem Gerät Hinweise beispielsweise zu den Veranstaltungen, den Öffnungszeiten oder zu der Anfahrt auf dem Bildschirm erscheinen. (hb)



Startseite für mobile Geräte, Foto: FMSh

**Plambeck**  **OBI**  
BAU & GARTEN MAXIMUM

**Willkommen  
am MEER!**  
Niendorfer Str. 85  
22848 Norderstedt  
Tel. 040/523 00-1  
[www.plambeck-baustoffe.de](http://www.plambeck-baustoffe.de)





## Die Freiwillige Feuerwehr Plön



Das bekannte Zitat „Wir leben dort, wo andere Urlaub machen“, gilt ganz besonders für die malerische Umgebung von Plön. Der beliebte Erholungsort Plön liegt mit seinen acht wunderschönen Seen am Rande der

Holsteinischen Schweiz. Wichtiger Wirtschaftsfaktor ist der Tourismus. Von weitem sichtbar, thront das Plöner Schloss (1633-1636) als ehemalige herzogliche Residenz hoch über Stadt und Seen, umgeben von einem Ensemble eindrucksvoller Gebäude verschiedener Stilepochen. Das Lübsche Stadtrecht wurde 1236 vergeben. Seit 1867 ist Plön die Kreisstadt des Landkreises Plön. Es leben ca. 12.000 Einwohner in der Stadt. Die gesamte Stadtfläche beträgt 3.671 ha, davon umfasst die Wasserfläche 2.851 ha.

Die Freiwillige Feuerwehr Plön wurde 1874 gegründet. Sie besteht heute aus 72 Aktiven, darunter fünf Frauen, in fünf Gruppen und der Reservegruppe. Seit Oktober 2005 ist Horst Stüwe Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Plön. Die Wehr ist in zwei Züge (Brandschutz und Technische Hilfeleistung) aufgeteilt. 19 Jugendliche, darunter sechs Mädchen, bereiten sich zurzeit in der Jugendfeuerwehr auf den



Wehrführer Horst Stüwe,  
Foto: privat



Das Plöner Mehrzweckboot im Einsatz mit ASB-Tauchern, Foto: hst

aktiven Dienst vor. Eine Jugendfeuerwehr bestand zunächst von 1928 bis 1933 und wurde dann 1957 wieder ins Leben gerufen. Seit 1928 gibt es den Feuerlöschverband Groß Plön. Die Stadt Plön und die Umlandgemeinden unterhalten ein Löschfahrzeug, welches in Plön untergestellt ist. Brandschutzerziehung und Aufklärung ist bereits ab 1985 Thema in der Plöner Wehr. 14 Ehrenmitglieder verfolgen den Dienst der Wehr und treffen sich einmal im Monat zum „Klönen“ im Feuerwehrhaus. Dienstabende finden alle 14 Tage mittwochs statt. Ein hauptamtlicher Gerätewart kümmert sich um die technische Ausrüstung. 672 fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit der aktiven Kameraden. 1994 wurde das Feuerwehrhaus am alten Güterbahnhof bezogen. Viele Plöner Kameraden sind auch als Ausbilder beim Kreisfeuerwehrverband und im Katastrophenschutz tätig. 2006 absolvierte die Wehr ihre bisher schwierigste Aufgabe. Zwei Tage wurde die Leistungsbewertung „Goldbeil“ abgenommen. Im Jahr werden durchschnittlich ca. 150 Einsätze gefahren. Der Fuhrpark besteht zurzeit aus folgenden Fahrzeugen: MZF, HLF 20/16, LF 20/16, LF 16 TS 16, DLK 23/12, LF 8, RW 1, GW-N, MTF und MZB.

Auf den vielen Seen in und um Plön herum, kommt es immer wieder zu Seenotfällen. Der größte See ist mit 29 Quadratkilometern der Große Plöner See mit einer Wassertiefe von bis zu 60 Metern. Er ist außerdem der größte See Schleswig-Holsteins. Dieser See wird von vielen

Hobby-Wassersportlern sehr oft unterschätzt, denn durch Sturmwindböen kommt es z.B. bei aufstrebendem Gewitter zu einer Wellenbildung von weit über einem Meter. Um sich auf dem großen See zurechtzufinden, wurde von der Wehr ein Seenot-Alarmplan erstellt. Auf diesem Alarmplan ist der Große Plöner See in Planquadrate aufgeteilt. Viele „Schiffbrüchige“ konnten in den letzten Jahren von der Wehr gerettet werden. Zum Einsatz kommt dabei ein Rettungsboot (Mehrzweckboot), das sich auf einem Trailer im Feuerwehrhaus befindet. Das Boot ist 5,35 m lang und hat sieben Sitzplätze. Ein Motor mit 70 PS macht es ca. 30 Knoten schnell. Die Materialstärke des Rumpfes aus einer Aluminiumlegierung beträgt 4 mm. Kälteschutzanzüge für die Besatzung stehen zur Verfügung. Die Bootsführer haben alle den Bootsführerschein. Da der See sehr viele Untiefen hat, ist dauernde Ausbildung unerlässlich. Jeder See hat auch eine Einsatzstelle für das Boot.

Durch gemeinsamen Sport (Fußball, Volleyball, Nordisch Walking und Schwimmen) halten sich die Wehrmitglieder fit. Weitere Informationen über die Freiwillige Feuerwehr Plön gibt es im Internet unter: [www.feuerwehr-plön.de](http://www.feuerwehr-plön.de). (hst)

begeistert anders

## Sie werden begeistert sein!

Wir bieten unseren Kunden komplette Lösungen in der Elektro-, Sicherheits- und Multi-Media-Technik, für Beleuchtungsanlagen, in der Informationselektronik und bei Hausgeräten. Alles aus einer Hand und immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten.

Handel · Handwerk · Service · Ulzburger Str. 362-364 · 22846 Norderstedt · Tel. 040 522 22 03 · [info@elektro-alster-nord.de](mailto:info@elektro-alster-nord.de) · Mo.-Fr. 9-19, Sa 9-16 Uhr

  
elektro-alster-nord

## Die Bundeswehr- feuerwehren

Die Bundeswehr ist immer dann für den abwehrenden Brandschutz zuständig, wenn der militärische Geheimschutz, die Durchführung des militärischen Auftrages oder ein spezielles militärisches Gefahrenpotenzial (Brand- und Explosionsgefahr) eine Abweichung von landesrechtlichen Regelungen oder Vollzugszuständigkeiten gebieten. Hierzu zählen insbesondere Liegenschaften und Einrichtungen der Bundeswehr wie Flugplätze, Truppenübungsplätze, Feldlager, Munitions- und spezielle Gerätedepots, verbunkerte Anlagen, Marinesstützpunkte, Kriegs- und Hilfsschiffe sowie wehrtechnische und wehrwissenschaftliche Dienststellen. Außerdem leistet die Bundeswehr mit ihrer Feuerwehrr bei Naturkatastrophen oder bei besonders schweren Unglücksfällen Amtshilfe. Zurzeit sind im Inland bei Heer, Luftwaffe und Marine rund 3.000 zivile Männer und Frauen des technischen Verwaltungsdienstes in 77 Wehren für den abwehrenden Brandschutz in der Bundeswehr zuständig. Der Ausbildungsstand der Feuerwehrlaute der Bundeswehr entspricht den Richtlinien für die Ausbildung der Berufsfeuerwehrbeamten in den Ländern und Kommunen, wobei die Besonderheiten der Bundeswehr berücksichtigt sind. Standort der Bundeswehrfeuerwehrrschule ist Stetten am Kalten Markt. Parallel dazu bildet die Bundeswehr auch Brandschutzsoldaten aus, die unter anderem in den Auslandsmissionen der Bundeswehr zum Einsatz kommen, sofern die gastgebende Nation keinen Brandschutz vor Ort sicherstellen kann. Das Einsatzgebiet der Bundeswehrfeuerwehren umfasst die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, die vorbeugende Brandbekämpfung, die Gebäudebrandbekämpfung, die Wald-, Moor-

und Heidebrandbekämpfung sowie die Munitions-, Flugzeug- und Schiffsbrandbekämpfung. Die erste Generation an Löschfahrzeugen für die Bundeswehr basierte auf den militärischen Standardfahrzeugen der 1,5-t-, 5-t- und 7-t-Nutzlastklasse. Charakteristisch war dabei die Glaskuppel, die in vielen Fällen auf die Beobachtungsluke aufgesetzt war. Die Aufbauten konnten relativ schnell vom Fahrgestell getrennt werden, um auch bei Beschädigung des Fahrzeuges den Aufbau auf einem anderen Fahrgestell weiter nutzen zu können. Lackiert wurden die Feuerwehrrfahrzeuge im damals üblichen gelboliv (RAL 6014). Teilweise wurden Fahrzeuge im Auslieferungszustand rot übergeben. Ein Fahrzeug dieser ersten Generation steht in der Schausammlung des Feuerwehrrmuseums Schleswig-Holstein (Inv.-Nr. 2854). Es handelt sich um ein geländegängiges Tanklöschfahrzeug (FKfz 2400) mit einem Löschwassertank von 2.400 Litern aus dem Munitionsdepot Walsrode. Das 1957 gebaute Fahrzeug auf einem Mercedes-Benz-Allradfahrgestell mit einem Bachert-Aufbau hat einen Vielstoffmotor mit 145 PS. Es war bis 1987 im Einsatz und kam danach ins Museum.

Die zweite Generation der Feuerwehrrfahrzeuge, die ab 1979 bei der Bundeswehr eingeführt wurde, hatte viel mehr Gleichteile als die Generation davor. Nach dem Baukastenprinzip wurden beispielsweise identische Fahrerhäuser und gleiche Motoren verwendet. Auch im Anstrich kamen Veränderungen zum Tragen. Mit Einführung der neuen Grundfarbe bronzegrün (RAL 6031) für die Fahrzeuge der Teilstreitkräfte, erhielten auch die Feuerwehrrfahrzeuge ein neues Farbenkleid. Auch der Dreifarb-Flecktarnanstrich machte nicht vor den Feuerwehrrfahrzeugen der Bundesfeuerwehren halt. Schließlich wurde feuerrot (RAL 3000) Ende der 1990er Jahre Standardfarbe. Mitunter sind alle Lackierungsvarianten innerhalb einer



FKfz/TLF 2400 mit aufgeklappter Motorhaube, Foto: FMSH



Blick in das Fahrerhaus mit Glaskuppel, Foto: FMSH



Blick auf die Leitern, die Kreislumpumpe und den Löschwassertank, Foto: FMSH

Einheit vorzufinden. Fahrzeuge der zweiten Generation sind nach wie vor im Dienst. Auch sind vereinzelt noch Fahrzeuge der ersten Generation bei der Bundeswehr zu finden. Seit dem Sommer 2005 werden die älteren Feuerwehrrfahrzeuge der Bundesfeuerwehren schrittweise durch leistungsfähigere ersetzt. (hb)

Lust auf eine neue Wohnung?

[www.plambeck.com](http://www.plambeck.com) · 040.523 02-170

## Brand der „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“

Die Herzogliche Bibliothek in Weimar wurde im Jahr 1691 begründet, als Herzog Wilhelm Ernst seine gesammelten 1.400 Bücher der Öffentlichkeit zugänglich machte. In den folgenden dreißig Jahren stieg ihr Bestand auf 11.000 Exemplare an. Bis 1766 war die Bibliothek im Residenzschloss untergebracht, danach erfolgte auf Veranlassung von Herzogin Anna Amalia der Umzug in das umgebaute Grüne Schloss. Ihr Sohn, Herzog Carl August, beauftragte 1797 Johann Wolfgang von Goethe und dessen Kollegen Christian Gottlob Voigt im Geheimen Consilium mit der Oberaufsicht über die Bibliothek. In Goethes Amtszeit als Bibliothekar verdoppelte sich der Buchbestand auf 80.000 Bände und er machte sie zu einer der bedeutendsten Bibliotheken Deutschlands in jener Zeit. Ihren heutigen Namen „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“ (HAAB) erhielt die Bibliothek 1991. Die HAAB ist eine öffentlich zugängliche Forschungsbibliothek für Literatur- und Kulturgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf der deutschen Literatur von der Aufklärung bis zur Spätromantik. Sie bewahrt literarische Zeugnisse vom 9. bis zum 21. Jahrhundert als Quellen der Kulturgeschichte und der Forschung auf, erschließt sie nach formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten und stellt sie zur Benutzung bereit. Insgesamt gehören eine Millionen Einheiten zum Bibliotheksbestand. Seit 1998 gehört die HAAB als Teil des Ensembles „Klassisches Weimar“ zum Weltkulturerbe der UNESCO. 2003 wurde die Fördergesellschaft „Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek“ (GAAB) in Weimar gegründet. Im Mai 2002 begann der Bau eines Magazins für 1,4 Millionen Bücher, das unterirdisch mit dem Stammhaus verbunden ist. Fünf Wochen



Brennende Bibliothek am 02.09.2004 um 22.30 Uhr, Foto: wikipedia

vor dem geplanten Umzug der Bücherbestände kam es zu einem verheerenden Brand. Am Abend des 2. September 2004 brach ein Brand im Dachstuhl des Hauptgebäudes aus, der im zweiten Geschoss des Rokokosaales von der Feuerwehr gestoppt werden konnte. Während der Löscharbeiten waren mehr als ein Dutzend Feuerwehrfahrzeuge und 180 Feuerwehrleute im Einsatz. Zwei Feuerwehrmänner erlitten Rauchvergiftungen. Die Brandursache konnte auch nach einem Abschlussgutachten des Bundeskriminalamtes nicht eindeutig geklärt werden. Nach Aussagen der Erfurter Staatsanwaltschaft ist ein technischer Defekt als wahrscheinliche Ursache anzunehmen. Demnach war ein Schmelzbrand, ausgelöst durch ein angeschmortes Elektrokabel, ursächlich für das Feuer. Während des Brandes wurden aus dem Gebäude 28.000 Bücher gerettet, darunter eine Lutherbibel von 1534. 50.000 Bände sind als

Totalverlust zu verbuchen, darunter neben tausenden Büchern auch 35 Gemälde aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Rund 62.000 Bände sind durch Löschwasser und Brand zum Teil stark beschädigt worden. Betroffen sind somit zwei Fünftel der Drucke bis 1850. Der materielle Schaden am Bücherbestand wurde auf 67 Mio. Euro geschätzt. Bereits in der Brandnacht wurden die ersten wassergeschädigten Bücher zur Gefrierdrying in das Zentrum für Bucherhaltung Leipzig gebracht, in den folgenden Tagen auch die aus dem Brandschutt geborgenen, zum Teil stark verkohlten und feuchten Codices. Die Bücher werden, nach Schadensklassen sortiert, bis 2015 restauriert. Die Wiederherstellung des Bibliotheksgebäudes wurde im Sommer 2007 abgeschlossen. Am 24. Oktober 2007, dem 268. Geburtstag der namensgebenden Herzogin Anna Amalia und dem Tag der Bibliotheken, wurde die HAAB durch den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler wiedereröffnet. Die Kosten für die Sanierung des Gebäudes betragen 12,8 Millionen Euro. (hb)



Ausgebrannter Dachstuhl der Bibliothek, Foto: wikipedia

„Kneipe im Museum“  
Festlichkeiten aller Art!



Tina Warncke  
Friedrichsgaber Weg 2  
22846 Norderstedt  
Tel. 040 / 52 11 04 97  
Mo Ruhetag, Di-Fr 16-23 Uhr  
Sa 14-23 Uhr, So 11-18 Uhr



## Veranstaltungen Vorschau 2013

- ▶ **12. Mai** 11.00 bis 17.00 Uhr  
8. Museumsfest am Internationalen Museumstag in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Norderstedt
- ▶ **15. Mai** 19.00 Uhr Mitgliederversammlung
- ▶ **30. August** 19.00 Uhr  
Grillfest in der Plambeck-Halle
- ▶ **18. September** 19.00 bis 20.30 Uhr  
Benefizveranstaltung, plattdeutsche Lesung mit Christa Heise-Batt in der „Kneipe im Museum“
- ▶ **8. November** St. Martin-Laternenumzug auf dem Museumshof in Zusammenarbeit mit der Moorbek-Passage, der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, der DLRG Norderstedt und der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt
- ▶ **24. November** 10.00 Uhr  
Traditioneller Preisskat
- ▶ **11. Dezember** 19.00 Uhr Weihnachtsfeier

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Preisskat 2012

Der traditionelle Preisskat fand diesmal am 25. November 2012 statt. Sieger war Werner Gloy mit 2142 Punkten. Jeder der 42 Spieler erhielt als Erinnerungsstück ein handgeschliffenes Kristallglas. Zwischen den beiden Runden gab es einen Imbiss (Grünkohlsuppe sowie Kartoffelsuppe mit Würstchen) und anschließend leckeren selbstgebackenen Butterkuchen mit Kaffee. (hb)

## Informationsstände

Über 6.000 Besucher kamen zur 14. Freiwilligenbörse „Aktivoli“ am 3. Februar 2013 in die Börsensäle der Handelskammer Hamburg. Zum achten Mal war auch das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein mit einem Informationsstand vertreten, diesmal gemeinsam mit den Kollegen vom Freilichtmuseum am Kiekeberg. Peter Lienau, ehrenamtlicher Helfer im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, und Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg verteilten Informationsmaterial und beantworteten die zahlreichen Fragen der interessierten Besucher. Besonders viele Besucher zeigten Interesse an der Sonderausstellung „Die bunte Welt der Eisenbahn im kleinen Maßstab“, die wenige Tage später eröffnet wurde und sich zu einem Besuchermagneten entwickelte. Unter dem Motto „Bühne frei!“ trafen sich am 22. Februar 2013 die 33 von der Stadt Norderstedt anerkannten und geförderten Kulturträger und informieren über ihre Kulturarbeit. Dieses Jahr betreuten Dr. Hajo Brandenburg und Erwin Göhner den Stand des Feuerwehrmuse-



Bühne frei! Erwin Göhner am Informationsstand, Foto: FMSH



Aktivoli 2013: Peter Lienau (rechts) im Gespräch mit einem Besucher, Foto: FMSH

ums Schleswig-Holstein im Kulturwerk am See und informierten über die zahlreichen Aktivitäten. Die Besucher interessierten sich besonders für die diesjährige Sonderausstellung und die ausgewählten Exponate, die am Informationsstand präsentiert wurden. (hb)

## Anschriftenänderung

Nicht immer erreicht unsere Vereinspost ihren Empfänger, weil sich die Anschrift durch einen Umzug verändert hat. Damit zukünftig unsere Vereinsnachrichten immer ankommen und wir nicht die Portokosten umsonst ausgeben, bitten wir um Zusendung der neuen Anschrift an die Museumsleitung. Sollte sich die Bankverbindung oder die Kontonummer ebenfalls geändert haben, bitten wir um Übermittlung der aktuellen Daten.

## Impressum

Der Feuermelder erscheint zweimal jährlich im Selbstverlag kostenlos.  
9. Jahrgang, Auflage 1.000 Exemplare  
Verlag und Herausgeber: Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V., Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt  
Tel.: (040) 525 67 42,  
Fax: (040) 525 65 40  
E-Mail: [feuerwehrmuseum@wt.net.de](mailto:feuerwehrmuseum@wt.net.de)  
Internet: [www.feuerwehrmuseum-sh.de](http://www.feuerwehrmuseum-sh.de)  
Redaktion: Dr. Hajo Brandenburg  
Horst Plambeck, Wolfgang Mahl  
Autoren: Dr. Hajo Brandenburg (hb) und Horst Stüwe (hst)  
Bildnachweis: Bildunterschrift bei den Abbildungen, Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein (FMSH)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: 22. April 2013  
Anzeigenpreise auf Anfrage  
Gestaltung: Wolfgang Mahl  
Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.  
©2013 Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. und die beteiligten Autoren  
ISBN 1862-0361

**Stadtwerte  
Norderstedt**  
Energie ist unser Ding.

Strom  
Erdgas  
Fernwärme  
Verkehr

**wilhelm.tel**  
Böhm der STADTWERKE NORDERSTEDT

Erlebnisbad  
Stundenort  
**ARDA**

**Verkeergesellschaft  
Norderstedt**

Erlebnisbad  
Kabel-TV  
Telefonie  
Internet

# Alles aus einer Hand